



Bibermanagement in Baden-Württemberg

Der Biber kommt zurück!

Der Biber, Mitte des 19. Jahrhunderts in Baden-Württemberg – wie fast in ganz Europa v.a. durch intensive Bejagung fast komplett ausgerottet, wandert seit Ende der 1980er Jahre entlang der großen Fließgewässer wie Donau, Tauber, Jagst und Neckar wieder ein und erobert damit seinen heimischen Lebensraum in Baden-Württemberg zurück.

Rückkehr ein Glücksfall für Natur und Landschaft

Aus Sicht des Naturschutzes und der Gewässerökologie ist die Rückkehr des Bibers ein Segen. So gestalten die Biber durch ihre Aktivitäten – etwa das Bauen von Dämmen – Gewässerläufe naturnah um. Dies führt zu einer größeren Strukturvielfalt, wodurch ein abwechslungsreiches Mosaik verschiedenster Lebensräume entsteht, die von einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten genutzt werden.

Kontakt

Regierungspräsidium Stuttgart

Biber-Ansprechpartner

Timo Skorzak

Referat 56

0711 904-15642

bibermanagement@rps.bwl.de

Biberbeauftragte:

Niels Hahn (BB, ES, GP, AA, HDH, S, SHA, LB)

07385-835

niels.hahn@wildlife-consulting.eu

Bernd Tombek (TBB, KÜN, HN Stadt- und Landkreis)

0171 2702673

b.tombek@ploeg-gbr.de

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Biber-Ansprechpartnerin

Verena Stricker

Referat 56

0721 926-8557

bibermanagement@rpk.bwl.de

Biberbeauftragter:

Ulrich Weinhold

06220 922200

weinhold@institut-faunistik.net

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Freiburg

Biber-Ansprechpartner

Tobias Kock

Referat 56

0761 208-4223

Bibermanagement@rpf.bwl.de

Biberbeauftragte:

Landkreise Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach sowie Stadtkreis Freiburg

Philipp Hugelmann

0761 766969 - 78

Franziska Parton

0761766969 - 75

biber@bhmp.de

Landkreis Tuttlingen

Viktor Gabriel

07462 2691 - 184

Kim Przewlocki

07462 2690 - 158

bibermanagerln@baaderkonzept.de

Landkreise Schwarzwald-Baar, Waldshut und Konstanz

Bastian Senger

0170 5582706

Bibermanagement@bauin.gmbh

[Verlinkung zu diesem Akkordeon-Element kopieren](#)

Regierungspräsidium Tübingen

Biber-Ansprechpartner

Benjamin Unterseher

- Referent für Biberangelegenheiten -

Referat 56

07071 757-5320

benjamin.unterseher@rpt.bwl.de

Biberbeauftragte:

Josef Grom

07371 965375

info@josef-grom.de

Konrad Frosdorfer (Landkreise SIG, ZAK)

Mobil: 0171 9115567

konrad.frosdorfer@posteo.de

Franz Spannenkrebs

Biber Öffentlichkeitsarbeit

07353-982440

franz.spannenkrebs@gmail.com

Wenden Sie sich mit Fragen und Konflikten direkt an die Biberberaterinnen und Biberberater vor Ort. Sie vermitteln den Kontakt zu den Experten und den zuständigen Vertretern der Behörden und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer passenden Lösung!



Josef Grom

Das Bibermanagement hilft

Heimkehr verursacht auch Konflikte. Doch je weiter sich der Biber ausbreitet und von den großen Fließgewässern aus auch in kleinere Gewässer vordringt, desto häufiger verursacht seine Rückkehr auch Konflikte. Hier ist der Platz begrenzt und durch die Biberaktivitäten können Landwirtschaft, Fischzucht und Forst, Verkehrswege und Wasserbauwerke beeinträchtigt werden.

Seit 2003 hat das Land in allen Regierungsbezirken für diese Fälle ein Bibermanagement aufgebaut.

Die Aufgaben sind vielfältig:

- Beobachtung und Erfassung von Biberrevieren
- Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung und Begleitung von Maßnahmen
- Lösung von Biber-Konflikten

Tragende Säulen des Managements sind die ehrenamtlichen Biberberaterinnen und Biberberater der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt-Landkreise, die als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort auf Fragen und Probleme rund um den Biber schnell und flexibel reagieren können. Zur Konfliktlösung arbeiten sie eng mit den Biber-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartnern der Unteren Naturschutzbehörden der Stadt- und Landkreise zusammen. Unterstützt wird das Management von den Biberbeauftragten, die im Auftrag der Regierungspräsidien arbeiten und in Konfliktfällen ebenfalls eine der ersten Anlaufstellen für Betroffene sind.

Vielfach lassen sich Schäden schon durch einfache Mittel vermeiden – so schützen Drahtosen oder Verbißschutzmittel vor dem „Nagen“ an schützenswerten Gehölzen, Drahtgeflechte / Drahtmatten verhindern Grabaktivitäten in sensiblen Dämmen oder Gewässeruferrn. Viele der schadensvorbeugenden Maßnahmen können von den Landratsämtern gefördert werden.

Die meisten Konflikte entstehen innerhalb eines Abstands von 10 Metern zum Gewässerrand. Die effizienteste Vorbeugung vor Biberschäden und zugleich ökologisch wirksamste Maßnahme ist daher die Einhaltung des im Wasserhaushaltsgesetz vorgesehenen 10 Meter-Gewässerrandstreifens.



APHOTOSTUDIO - stock.adobe.com

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	3 MB
Artensteckbrief - Biber		
	pdf	14 KB
Biberaktivitäten und Konflikte - Vermeiden und Lösungen		

Titel	Dateityp	Größe
Ein Biberleben	pdf	13 KB
Lebensraumsteckbrief - Biber	pdf	6 MB
Maßnahmensteckbrief - Biber	pdf	5 MB

Informationen des Regierungspräsidiums Stuttgart

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei.)

Titel	Dateityp	Größe
Bibermanagement im Regierungsbezirk Stuttgart	pdf	1 MB
Europas größtes Nagetier – der Biber	pdf	1 MB
Bibertotfundprotokoll	pdf	133 KB

Informationen des Regierungspräsidiums Tübingen

(Die Dokumente sind nicht barrierefrei)

Titel	Dateityp	Größe
Aktuelle Situation des Bibers im Regierungsbezirk Tübingen	pdf	290 KB
Biber-Ansprechpartnerinnen/-Ansprechpartner	pdf	746 KB
Regierungsbezirk Tübingen	pdf	1.015 KB
Bibermanagement im Regierungsbezirk Tübingen	pdf	182 KB
Häufige Fragen zum Bibervorkommen in Baden-		
Württemberg		

Titel	Dateityp	Größe
	pdf	97 KB

Rechtliche und verfahrensmäßige Fragen zum Biber